

# OPEN MIND

## Demokratie leben lernen

### ANGEBOTSHEFT

#### für Lehrerinnen und Lehrer und die Schulleitung

Workshopangebote im Rahmen des Schulentwicklungsprozesses „Open Mind“ zur Förderung von OPEN MIND! ... einen offenen Geist haben und unvoreingenommen sein bedeutet, mit bestimmten Werten, Einstellungen, Fähigkeiten und kritischem Denken und Wissen ausgestattet zu sein.

Die Workshops im vorliegenden Angebotsheft sind nach dem „Schmetterlingsmodell“ des Referenzrahmens für Demokratiekompetenzen des Europarats eingeteilt und richten sich an das Lehrer\*innenteam einer Schule und die Leitung und/oder an das Lehrer\*innenteam, die Leitung und die Schüler\*innenvertreter gemeinsam (ab SEK 1).

#### Werte

- Wertschätzung der Menschenwürde und Menschenrechte
- Wertschätzung der kulturellen Vielfalt
- Wertschätzung der Demokratie, Gerechtigkeit, Fairness, Gleichheit und Rechtsstaatlichkeit

#### Einstellungen

- Offenheit gegenüber dem kulturellen Anderssein und anderen Überzeugungen, Weltanschauungen und Praktiken
- Respekt
- Gemeinwohl-Orientierung
- Verantwortung
- Vertrauen in die eigene Handlungsfähigkeit
- Toleranz für Mehrdeutigkeit

### KOMPETENZEN

- Selbstständige Lernkompetenzen
- Analytische und kritische Denkweise
- Fähigkeit, zuzuhören u. Dinge wahrzunehmen
- Empathie
- Flexibilität und Anpassungsfähigkeit
- Sprachliche, kommunikative und vielsprachige Fähigkeiten
- Teamfähigkeit
- Konfliktlösungskompetenzen

#### Fähigkeiten

- Wissen und kritisches Selbstverständnis
- Wissen und kritische Bewertung von Sprache und Kommunikation
- Wissen und kritisches Weltverstehen: Politik, Recht, Menschenrechte, Kultur, Kulturen, Religionen, Geschichte, Medien, Wirtschaft, Umwelt und Nachhaltigkeit

#### Wissen & kritisches Denken



## VORWORT

### Warum Open Mind?

*„Das Ziel der Bildung ist das Menschwerden.“  
(Direktor Mag. P. Ferdinand Karer)*

Schule geht längst über reine Wissensvermittlung hinaus. An Schulen geht es darum, junge Menschen mit wichtigen Kompetenzen fürs Leben auszustatten, um später einerseits auf dem Arbeitsmarkt als auch in der Gesellschaft als mündige Bürger und Bürgerinnen partizipieren zu können.

Mit dem vorliegenden Angebotsheft für Lehrer und Lehrerinnen wollen wir Sie dabei unterstützen, junge Menschen mit Werten, Haltungen, Fähigkeiten und kritischem Denken auszustatten, damit sie in einem Umfeld erhöhter Komplexität und Unsicherheit, (kultureller) Diversität und Veränderung verantwortungsvolle Entscheidungen über ihre Zukunft treffen können und Kompetenzen für eine demokratische Kultur erwerben.

Die Workshops in diesem Angebotsheft sind 4 Kategorien zugeteilt, die sich am „Schmetterlingsmodell“ des Europarates orientieren, welches Kompetenzkriterien in den Bereichen Werte, Einstellungen, Fähigkeiten und Wissen/kritisches Denken definiert.

Dieses Angebotsheft ist Teil der Open Mind-Schulentwicklung und begleitet Sie dabei, die Themen, an denen Sie arbeiten möchten, umzusetzen. Die Workshops richten sich an das Lehrer\*innenteam einer Schule und die Leitung und/oder an das Lehrer\*innenteam, die Leitung und die Schüler\*innenvertreter gemeinsam (ab SEK 1).

Inkludiert in den Open Mind-Schulentwicklungsprozess ist die freie Auswahl von 8 Workshop-Einheiten à 45 min. Wir beraten Sie auch gerne, welche Workshops für das jeweilige Thema eine passende Unterstützung sein können. Da der Stundenumfang der Workshops variiert, können Sie 2 bis 4 Fachworkshops nach Wahl aus dem vorliegenden Angebotsheft für Lehrer\*innen als Begleitung zu Ihrem Schulentwicklungsprozess buchen.

Optional können Sie zudem aus unserem Open-Mind-Workshop Katalog für Schülerinnen und Schüler weitere Workshops buchen. Diese Workshops werden ebenfalls prozessbegleitend während des Schulentwicklungsprozesses mit den Schülerinnen und Schülern pro Klasse oder klassenübergreifend durchgeführt, die Anwesenheit und Beteiligung der jeweiligen Lehrkraft oder dem Klassenvorstand ist dabei ausdrücklich erwünscht!

Eine „Open Mind“-Schule ist ein Ort, an dem auf Augenhöhe zugehört, diskutiert, gefragt, gezweifelt, verstanden und gehandelt wird und die Werte Achtung der Menschenwürde, Demokratie, Gleichheit, Achtung der Menschenrechte und Minderheitenschutz vermittelt und gelebt werden. Die „Open Mind Schulentwicklung“ begleitet Schulen, die ein solcher Ort werden wollen. Dafür braucht es Menschen mit offenem Geist – Schüler\*innen, Lehrer\*innen, Direktor\*innen und Eltern gleichermaßen!

## Workshop-Anmeldung:

Land der Menschen –  
AUF EINANDER ZUGEHEN OÖ  
office@landdermensen.at  
Telefon: +43 664 6145113  
www.landdermensen.at

## Impressum

„Open Mind – Demokratie leben lernen“ ist eine Kooperation von Land der Menschen OÖ und dem Beratungszentrum der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz.

**Land der Menschen**  
AUF EINANDER ZUGEHEN OÖ

 PRIVATE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE DER DIÖZESE LINZ  
Lehrkräftebildung, Fortbildung, Supervision und Teamarbeit

### Vorwort und Lektorat:

Veronika Fehlinger, MSc. Geschäftsführerin  
Verein „Land der Menschen OÖ“

### Gestaltung:

Yvonne Nicko, www.ivy-grafik.com;  
Stand: Januar 2021

Land der Menschen wird von der Integrationsstelle des Landes OÖ gefördert.



**ist** Integrationsstelle  
Oberösterreich



## ÜBERSICHT

Ausgrenzung und Rassismus	4
Schimpfwörter – ist das schon eine diskriminierende Beleidigung?	5
Sprache als Chance und Barriere	6
NEU: Demokratie, Rechtsstaat, Menschenrechte	7
Kultur und Interkultur	8
Rollenbilder, Geschlecht und Gender	9
NEU: Mobbing	10
NEU: Zivilcourage	11
Demokratie lernen von Anfang an – Erfahrungen mit dem Klassenrat	12
Grundlagen der Kommunikation und des Konfliktmanagements	13
Team und Gemeinschaft	14
Fake News entgegen	15
Der Referenzrahmen für Demokratiekompetenzen des Europarats	16
Was ist eine verbotene Diskriminierung und wie kann ich mich dagegen wehren?	17
Gewaltfreie Kommunikation (nach Marshall B. Rosenberg)	18
NEU: Menschenrechte	19



# Ausgrenzung und Rassismus

TRAINER\*IN: Sven Janson, MA / Mag.<sup>a</sup> Danja Aouf, MA – Trainer\*in im Projekt „Im Dialog“ (Volkshilfe FMB)

## Zielgruppe

- > Lehrer\*innenteam einer Schule + Leitung
- > Lehrer\*innenteam + Leitung  
+ Schüler\*innenvertreter gemeinsam  
(ab SEK 1)

## Schwerpunkt

**Förderung der Demokratiekompetenzen am Schulstandort durch...**

- > Fachinput zu einem Thema
- > Impulse für die Unterrichtsgestaltung

## Zielsetzung

Der Workshop zeigt durch verschiedene Beispiele unterschiedliche Formen von Ausgrenzung auf. Die Teilnehmenden setzen sich mit Entstehungsweisen von Ausgrenzung auseinander und es wird deutlich gemacht, wo es bewusste und unbewusste rassistische Ausgrenzung in unserer Gesellschaft gibt. Zudem werden praktische Übungen durchgeführt, gezeigt und reflektiert. Diese Übungen können in den Unterricht integriert werden und verdeutlichen, wie schnell Ausgrenzungsmechanismen greifen können.

**Die gezeigten Inhalte und Methoden können mit Schülerinnen und Schülern ab der Sekundarstufe I angewendet werden.**

## Inhalt

- Was bedeuten die Begriffe „Ausgrenzung“ und „Rassismus“?
- Wie kommt es zur Ausgrenzung?
- Was kann dagegen unternommen werden?

Des Weiteren werden Methoden zur Vermittlung und Verdeutlichung der Inhalte bzw. Fragestellungen aufgezeigt.

## Ausgewählte Methoden

Vortrag, Diskussionen, Übungen, Einzel- und Gruppenarbeiten

## Benötigte Ressourcen

- Flipchart (oder Tafel)
- Beamer
- Lautsprecher
- Tische
- Stühle

## Maximale Teilnehmer\*innenzahl

20 Personen

## Zeitausmaß

3–5 UE á 45 min.

WERTSCHÄTZUNG DER MENSCHENWÜRDE UND MENSCHENRECHTE  
WERTSCHÄTZUNG DER KULTURELLEN VIELFALT  
WERTSCHÄTZUNG DER DEMOKRATIE, GERECHTIGKEIT, FAIRNESS,  
GLEICHHEIT UND RECHTSSTAATLICHKEIT

# WERTE

# Schimpfwörter – ist das schon eine diskriminierende Beleidigung?

TRAINER\*IN: Referent\*in der Gleichbehandlungsanwaltschaft

## Zielgruppe

- > Lehrer\*innenteam einer Schule + Leitung
- > Lehrer\*innenteam + Leitung  
+ Schüler\*innenvertreter gemeinsam  
(ab SEK 1)

## Schwerpunkt

**Förderung der Demokratiekompetenzen am Schulstandort durch...**

- > Fachinput zu einem Thema
- > Persönliche Reflexion & Austausch

## Zielsetzung

**Diskriminierung erkennen und vermeiden lernen. Auseinandersetzung mit Stereotypen und Vorurteilen.**

## Inhalt

Aufstellung zur Frage, ob bei verschiedenen Schimpfwörtern bereits eine diskriminierende Beleidigung vorliegt; Theorieinput zu Vorurteilen und Handlungsanleitungen, um damit umzugehen; Informationen zum Thema rassistische, homophobe und/oder sexistische Belästigung nach dem Gleichbehandlungsgesetz

## Ausgewählte Methoden

Aufstellung Diskriminierung ja/nein

## Benötigte Ressourcen

- Platz für Aufstellung
- Bestuhlung in U-Form

## Maximale Teilnehmer\*innenzahl

20 Personen

## Zeitausmaß

2–3 UE á 45 min.

WERTSCHÄTZUNG DER MENSCHENWÜRDE UND MENSCHENRECHTE  
WERTSCHÄTZUNG DER KULTURELLEN VIELFALT  
WERTSCHÄTZUNG DER DEMOKRATIE, GERECHTIGKEIT, FAIRNESS,  
GLEICHHEIT UND RECHTSSTAATLICHKEIT

# WERTE



# Sprache als Chance und Barriere

TRAINER\*IN: Referent\*in der Gleichbehandlungsanwaltschaft

## Zielgruppe

- > Lehrer\*innenteam einer Schule + Leitung

## Schwerpunkt

**Förderung der Demokratiekompetenzen am Schulstandort durch...**

- > Fachinput zu einem Thema
- > Persönliche Reflexion & Austausch
- > Impulse für die Beziehungsgestaltung

## Zielsetzung

**Lernen, welche Ausdrücke verbotene, diskriminierende Beschimpfungen sind, was dagegen als Betroffene\*r oder Beobachter\*in getan werden kann und warum diskriminierungsfreie Sprache wichtig ist.**

## Inhalt

Es werden Beispiele aus der Beratungspraxis der Gleichbehandlungsanwaltschaft besprochen. Diskutiert werden unter anderem folgende Themen:

- Wann werden Ausdrücke zur verbotenen diskriminierenden Beschimpfung?
- Wie kann ich mich im Rahmen des Gleichbehandlungsgesetzes gegen verbotene Beschimpfungen zur Wehr setzen?
- Wie wird Gleichbehandlung durch eine diskriminierungsfreie Sprache gefördert?

## Ausgewählte Methoden

Vortrag, Diskussion, Austausch

## Benötigte Ressourcen

- Flipchart
- Bestuhlung in U-Form
- Beamer

## Maximale Teilnehmer\*innenzahl

30 Personen

## Zeitausmaß

2–3 UE á 45 min.

WERTSCHÄTZUNG DER MENSCHENWÜRDE UND MENSCHENRECHTE  
WERTSCHÄTZUNG DER KULTURELLEN VIELFALT  
WERTSCHÄTZUNG DER DEMOKRATIE, GERECHTIGKEIT, FAIRNESS,  
GLEICHHEIT UND RECHTSSTAATLICHKEIT

# WERTE

# Demokratie, Rechtsstaat, Menschenrechte

TRAINER\*IN: SOS-Menschenrechte

## Zielgruppe

- > Lehrer\*innenteam einer Schule + Leitung
- > Lehrer\*innenteam + Leitung  
+ Schüler\*innenvertreter gemeinsam  
(ab SEK 1)

## Schwerpunkt

**Förderung der Demokratiekompetenzen am Schulstandort durch...**

- > Fachinput zu einem Thema
- > Impulse für die Unterrichtsgestaltung

## Zielsetzung

**Kennenlernen der Elemente einer Demokratie und ihr Zusammenspiel, sowie den Partizipationsformen einer Demokratie.**

## Inhalt

Es geht um das Spannungsfeld zwischen Mehrheitsentscheidungen und Minderheitsrechten und um den Unterschied zwischen individuellen Rechten und Menschenrechten. Wieso ist Demokratie für uns einerseits so wichtig und muss andererseits doch täglich auf's Neue erarbeitet werden? Die Übungen machen Mut, sich für mehr Demokratie zu engagieren, zu partizipieren und eigene Rechte wahrzunehmen.

## Ausgewählte Methoden

Vortrag, Diskussionen, Übungen, Selbsterfahrung, Einzel- und Gruppenarbeiten

## Benötigte Ressourcen

- Flipchart (Tafel)
- Beamer
- Lautsprecher
- Pinnwand
- Tische
- Stühle

## Maximale Teilnehmer\*innenzahl

20 Personen

## Zeitausmaß

3–5 UE á 45 min.

WERTSCHÄTZUNG DER MENSCHENWÜRDE UND MENSCHENRECHTE  
WERTSCHÄTZUNG DER KULTURELLEN VIELFALT  
WERTSCHÄTZUNG DER DEMOKRATIE, GERECHTIGKEIT, FAIRNESS,  
GLEICHHEIT UND RECHTSSTAATLICHKEIT

# WERTE



# Kultur und Interkultur

TRAINER\*IN: Sven Janson, MA / Mag.<sup>a</sup> Danja Aouf, MA – Trainer\*in im Projekt „Im Dialog“ (Volkshilfe FMB)

## Zielgruppe

- > Lehrer\*innenteam einer Schule + Leitung
- > Lehrer\*innenteam + Leitung  
+ Schüler\*innenvertreter gemeinsam  
(ab SEK 1)

## Schwerpunkt

**Förderung der Demokratiekompetenzen am Schulstandort durch...**

- > Fachinput zu einem Thema
- > Impulse für die Unterrichtsgestaltung

## Zielsetzung

Der Workshop beleuchtet den Begriff „Kultur“ und zeigt auf, dass es „die eine“ oder „die andere“ Kultur kaum (noch) gibt und wir schon seit längerer Zeit in einer interkulturellen Gesellschaft leben. Zudem werden praktische Übungen durchgeführt, erklärt und reflektiert. Diese Übungen können in den Unterricht integriert werden.

**Die gezeigten Inhalte und Methoden können mit Schülern und Schülerinnen ab der Sekundarstufe I angewendet werden.**

## Inhalt

- Was bedeutet Kultur?
- Was zeichnet Kultur aus?
- Was bedeutet „Inter“kultur?

Des Weiteren werden Methoden zur Vermittlung und Verdeutlichung der Inhalte bzw. Fragestellungen erklärt und trainiert.

## Ausgewählte Methoden

Vortrag, Diskussionen, Übungen, Einzel- und Gruppenarbeiten

## Benötigte Ressourcen

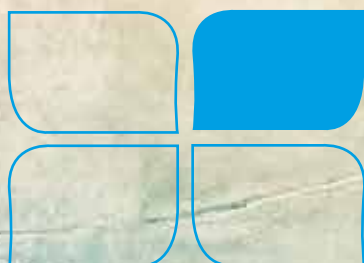
- Flipchart (oder Tafel)
- Beamer
- Lautsprecher
- Tische
- Stühle

## Maximale Teilnehmer\*innenzahl

20 Personen

## Zeitausmaß

3 UE á 45 min.



OFFENHEIT GEGENÜBER DEM KULTURELLEN ANDERSSEIN UND ANDEREN ÜBERZEUGUNGEN,  
WELTANSCHAUUNGEN UND PRAKTIKEN | RESPEKT | GEMEINWOHL-ORIENTIERUNG  
VERANTWORTUNG | VERTRAUEN IN DIE EIGENE HANDLUNGSFÄHIGKEIT  
TOLERANZ FÜR MEHRDEUTIGKEIT

# EINSTELLUNGEN



# Rollenbilder, Geschlecht und Gender

TRAINER\*IN: Sven Janson, MA / Mag.<sup>a</sup> Danja Aouf, MA – Trainer\*in im Projekt „Im Dialog“ (Volkshilfe FMB)

## Zielgruppe

- > Lehrer\*innenteam einer Schule + Leitung
- > Lehrer\*innenteam + Leitung  
+ Schüler\*innenvertreter gemeinsam  
(ab SEK 1)

## Schwerpunkt

**Förderung der Demokratiekompetenzen am Schulstandort durch...**

- > Fachinput zu einem Thema
- > Impulse für die Unterrichtsgestaltung

## Zielsetzung

Auseinandersetzung mit der Darstellung von gesellschaftlichen Rollenbildern sowie mit den Prozessen, die diese Rollenbilder im Alltag (re)produzieren und so bestimmte Klischees, Vorurteile und Sexismen gefestigt werden (doing gender). Kennenlernen von unterschiedlichen Konzepten zu Geschlecht und Gender; Erkennen, dass (Geschlechter-) Rollen sozial konstruiert sind; Zudem werden praktische Übungen durchgeführt, gezeigt und reflektiert. Diese Übungen können in den Unterricht integriert werden.

**Die gezeigten Inhalte und Methoden können mit Schülerinnen und Schülern ab der Sekundarstufe I angewendet werden.**

## Inhalt

- Was bedeuten die Begriffe „Geschlecht“ und „Gender“?
- Wie beeinflussen sie uns und unsere Rolle?
- Wie werden Rollenbilder konstruiert?

Des Weiteren werden Methoden zur Vermittlung und Verdeutlichung der Inhalte bzw. Fragestellungen aufgezeigt.

## Ausgewählte Methoden

Vortrag, Diskussionen, Übungen, Einzel- und Gruppenarbeiten

## Benötigte Ressourcen

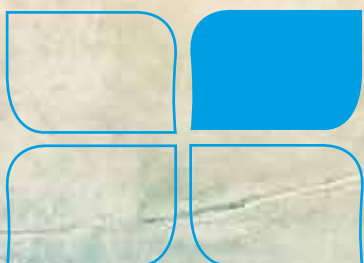
- Flipchart (oder Tafel)
- Beamer
- Lautsprecher
- Pinnwand
- Tische
- Stühle

## Maximale Teilnehmer\*innenzahl

20 Personen

## Zeitausmaß

3–5 UE á 45 min.



OFFENHEIT GEGENÜBER DEM KULTURELLEN ANDERSSEIN UND ANDEREN ÜBERZEUGUNGEN,  
WELTANSCHAUUNGEN UND PRAKTIKEN | RESPEKT | GEMEINWOHL-ORIENTIERUNG  
VERANTWORTUNG | VERTRAUEN IN DIE EIGENE HANDLUNGSFÄHIGKEIT  
TOLERANZ FÜR MEHRDEUTIGKEIT

# EINSTELLUNGEN

# Mobbing Prävention und Intervention

TRAINER\*IN: SOS-Menschenrechte

## Zielgruppe

- > Lehrer\*innenteam einer Schule + Leitung
- > Lehrer\*innenteam + Leitung  
+ Schüler\*innenvertreter gemeinsam  
(ab SEK 1)

## Schwerpunkt

**Förderung der Demokratiekompetenzen am Schulstandort durch...**

- > Persönliche Reflexion & Austausch
- > Impulse für die Beziehungsgestaltung

## Zielsetzung

**Kennenlernen der Dimensionen von Mobbing, den Möglichkeiten zur Prävention, sowie zur Intervention.**

## Inhalt

Mobbing ist ein weit verbreitetes Phänomen und in vielfältigen Formen anzutreffen. In diesem Workshop geht es um Prävention, Früherkennung und Interventionsmöglichkeiten. (Cyber)Mobbing und (Cyber)bullying sind keine Kavaliersdelikte, sondern müssen aufgearbeitet werden. Hier lernen Pädagog\*innen (und Schüler\*innen-Vetreter\*innen) nicht nur, wie Mobbing richtig erkannt werden kann, sondern auch, wie effektiv eingeschritten werden kann. Täter\*innen, Mitläufer\*innen und Opfer sind Teile eines komplexen Systems, das in diesem Workshop dekonstruiert wird.

## Ausgewählte Methoden

Vortrag, Diskussionen, Übungen, Selbsterfahrung, Einzel- und Gruppenarbeiten

## Benötigte Ressourcen

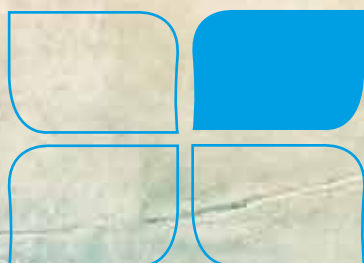
- Flipchart (Tafel)
- Beamer
- Lautsprecher
- Pinnwand
- Tische
- Stühle

## Maximale Teilnehmer\*innenzahl

20 Personen

## Zeitausmaß

3–5 UE á 45 min.



OFFENHEIT GEGENÜBER DEM KULTURELLEN ANDERSSEIN UND ANDEREN ÜBERZEUGUNGEN,  
WELTANSCHAUUNGEN UND PRAKTIKEN | RESPEKT | GEMEINWOHL-ORIENTIERUNG  
VERANTWORTUNG | VERTRAUEN IN DIE EIGENE HANDLUNGSFÄHIGKEIT  
TOLERANZ FÜR MEHRDEUTIGKEIT

# EINSTELLUNGEN



# Zivilcourage

TRAINER\*IN: SOS-Menschenrechte

## Zielgruppe

- > Lehrer\*innenteam einer Schule + Leitung
- > Lehrer\*innenteam + Leitung  
+ Schüler\*innenvertreter gemeinsam  
(ab SEK 1)

## Schwerpunkt

**Förderung der Demokratiekompetenzen am Schulstandort durch...**

- > Fachinput zu einem Thema
- > Persönliche Reflexion & Austausch

## Zielsetzung

**Reflexion von Elementen der Zivilcourage, Kennenlernen unterschiedlicher Zivilcouragehandlungen, Beschäftigung mit eigenen Zivilcourageerfahrungen, Empowerment zur Zivilcourage.**

## Inhalt

In schwierigen Situationen, in denen Menschen verbal oder tätlich angegriffen werden, gut zu reagieren, kann geübt werden.

Der erste Schritt ist: Hinsehen statt Wegsehen. Der Workshop zeigt anhand alltäglichen Erfahrungen ein nützliches Repertoire an Handlungsmöglichkeiten und Strategien zur Deeskalation und Konfliktbearbeitung auf. Hier findet bestimmt jede\*r einen Weg, um sich für andere einzusetzen.

## Ausgewählte Methoden

Vortrag, Diskussionen, Übungen, Selbsterfahrung, Einzel- und Gruppenarbeiten

## Benötigte Ressourcen

- Flipchart (Tafel)
- Beamer
- Lautsprecher
- Pinnwand
- Tische
- Stühle

## Maximale Teilnehmer\*innenzahl

20 Personen

## Zeitausmaß

3-5 UE á 45 min.

OFFENHEIT GEGENÜBER DEM KULTURELLEN ANDERSSEIN UND ANDEREN ÜBERZEUGUNGEN,  
WELTANSCHAUUNGEN UND PRAKTIKEN | RESPEKT | GEMEINWOHL-ORIENTIERUNG  
VERANTWORTUNG | VERTRAUEN IN DIE EIGENE HANDLUNGSFÄHIGKEIT  
TOLERANZ FÜR MEHRDEUTIGKEIT

# EINSTELLUNGEN

# Demokratie lernen von Anfang an – Erfahrungen mit dem Klassenrat

TRAINERIN: Dipl.päd. Brigitte Schmid, MA. Prozessbegleiterin in der Schulentwicklung

## Zielgruppe

- > Lehrer\*innenteam einer Schule + Leitung

## Schwerpunkt

### Förderung der Demokratiekompetenzen am Schulstandort durch...

- > Fachinput zu einem Thema
- > Persönliche Reflexion & Austausch
- > Impulse für die Beziehungsgestaltung

## Zielsetzung

**Kennenlernen des Klassenrates als demokratisches Forum für Schülerinnen und Schüler; Austausch und Reflexion von eigenen Erfahrungen zum Einsatz des Klassenrates;**

## Inhalt

Der Klassenrat unterstützt Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung personaler, sozialer und emotionaler Kompetenzen und kann damit einen wertvollen Beitrag zur Demokratieerziehung leisten. Mit Beteiligung aller Schülerinnen und Schüler einer Klasse wird regelmäßig und in einem festgelegten Rahmen über selbstgewählte Themen beraten, diskutiert und entschieden. Die Planung und Umsetzung von Aktivitäten kann dabei genauso zum Thema werden wie aktuelle Probleme und Konflikte oder Aspekte des Zusammenlebens in der Klasse. Dieser Workshop gibt einen Überblick darüber, nach welchen Prinzipien ein Klassenrat funktioniert und wie er eingeführt werden kann. Dabei wird an den Erfahrungen der Lehrerinnen und Lehrer zum Thema Klassenrat angeknüpft.

## Ausgewählte Methoden

Vortrag, Diskussion, Austausch

## Benötigte Ressourcen

- Flipchart
- Bestuhlung in U-Form
- Beamer

## Maximale Teilnehmer\*innenzahl

40 Personen

## Zeitausmaß

3 UE á 45 min.

SELBSTSTÄNDIGE LERNKOMPETENZEN | ANALYTISCHE UND KRITISCHE DENKWEISE  
FÄHIGKEIT, ZUZUHÖREN U. DINGE WAHRZUNEHMEN | EMPATHIE  
FLEXIBILITÄT UND ANPASSUNGSFÄHIGKEIT | SPRACHLICHE, KOMMUNIKATIVE UND  
VIELSPRACHIGE FÄHIGKEITEN | TEAMFÄHIGKEIT | KONFLIKTLÖSUNGSKOMPETENZEN

# FÄHIGKEITEN



# Grundlagen der Kommunikation und des Konfliktmanagements

TRAINERIN: Veronika Fehlinger, MSc. Kommunikationstrainerin bei interculture.at und Prozessbegleiterin in der Schulentwicklung

## Zielgruppe

- > Lehrer\*innenteam einer Schule + Leitung
- > Lehrer\*innenteam + Leitung  
+ Schüler\*innenvertreter gemeinsam  
(ab SEK 1)

## Schwerpunkt

**Förderung der Demokratiekompetenzen am Schulstandort durch...**

- > Fachinput zu einem Thema
- > Persönliche Reflexion & Austausch
- > Impulse für die Beziehungsgestaltung

## Zielsetzung

**In diesem Workshop lernen Sie, verschiedene Gesprächstechniken einzusetzen, eigene Kommunikationsmuster zu erkennen und schwierige Gesprächssituationen souverän zu meistern. Wir trainieren, den eigenen Standpunkt annehmbar und klar zu vermitteln und sich dabei immer wieder wertschätzend auf das Gegenüber einstellen zu können. Wir beleuchten Konfliktursachen und Konfliktynamiken und erörtern Problemlösungen praxisnah durch Kommunikationsmethoden.**

## Inhalt

Theoretische Inputs werden an Praxisfällen erprobt und gefestigt. Der Anwendungsfokus liegt dabei auf Tipps und Techniken für klare und konstruktive Kommunikation und Konfliktlösungskompetenz. Folgende Instrumente und Ansätze werden dabei eingeführt:

- Modelle der Kommunikation nach F. Schulz von Thun und P. Watzlawick
- Wahrnehmung und Interpretation unterscheiden
- Aktives Zuhören und Paraphrasieren
- Feedbacktechniken
- Nonverbale Kommunikation
- Konfliktspirale nach Glasl

## Ausgewählte Methoden

Theorie-Input, Praxisbeispiele, Selbsterfahrung

## Benötigte Ressourcen

- Beamer
- Lautsprecher
- Flipchart (oder Tafel)
- zwei Pinnwände
- Sesselkreis

## Maximale Teilnehmer\*innenzahl

25 Personen

## Zeitausmaß

3 UE á 45 min.

SELBSTSTÄNDIGE LERNKOMPETENZEN | ANALYTISCHE UND KRITISCHE DENKWEISE  
FÄHIGKEIT, ZUZUHÖREN U. DINGE WAHRZUNEHMEN | EMPATHIE  
FLEXIBILITÄT UND ANPASSUNGSFÄHIGKEIT | SPRACHLICHE, KOMMUNIKATIVE UND  
VIELSPRACHIGE FÄHIGKEITEN | TEAMFÄHIGKEIT | KONFLIKTLÖSUNGSKOMPETENZEN

# FÄHIGKEITEN

# Team und Gemeinschaft

TRAINER\*IN: Sven Janson, MA / Mag.<sup>a</sup> Danja Aouf, MA – Trainer\*in im Projekt „Im Dialog“ (Volkshilfe FMB)

## Zielgruppe

- > Lehrer\*innenteam einer Schule + Leitung
- > Lehrer\*innenteam + Leitung  
+ Schüler\*innenvertreter gemeinsam  
(ab SEK 1)

## Schwerpunkt

**Förderung der Demokratiekompetenzen am Schulstandort durch...**

- > Fachinput zu einem Thema
- > Impulse für die Unterrichtsgestaltung

## Zielsetzung

Aufklärung über die Bedeutung der Begriffe „Team“ und „Gemeinschaft“; Deutlich machen, wo Teams und Gemeinschaften vorkommen und was sie auszeichne; Aufzeigen, wie im Team gearbeitet werden kann; Zudem werden praktische Übungen durchgeführt, gezeigt und reflektiert. Diese Übungen können in den Unterricht integriert werden.

**Die gezeigten Inhalte und Methoden können mit Schülerinnen und Schülern ab der dritten Klasse Volksschule angewendet werden.**

## Inhalt

- Was bedeuten die Begriffe „Team“ und „Gemeinschaft“?
- Was sollten Teams tun und was nicht tun?
- Wo kommen Teams vor?
- Wie teamfähig ist die Gruppe?

Des Weiteren werden Methoden zur Vermittlung und Verdeutlichung der Inhalte bzw. Fragestellungen aufgezeigt.

## Ausgewählte Methoden

Vortrag, Diskussionen, Übungen, Einzel- und Gruppenarbeiten

## Benötigte Ressourcen

- Flipchart (Tafel)
- Beamer
- Lautsprecher
- Pinnwand
- Tische
- Stühle

## Maximale Teilnehmer\*innenzahl

20 Personen

## Zeitausmaß

3–5 UE á 45 min.

SELBSTSTÄNDIGE LERNKOMPETENZEN | ANALYTISCHE UND KRITISCHE DENKWEISE  
FÄHIGKEIT, ZUZUHÖREN U. DINGE WAHRZUNEHMEN | EMPATHIE  
FLEXIBILITÄT UND ANPASSUNGSFÄHIGKEIT | SPRACHLICHE, KOMMUNIKATIVE UND  
VIELSPRACHIGE FÄHIGKEITEN | TEAMFÄHIGKEIT | KONFLIKTLÖSUNGSKOMPETENZEN

# FÄHIGKEITEN



# Fake News entgegnen

TRAINER\*IN: SOS-Menschenrechte

## Zielgruppe

- > Lehrer\*innenteam einer Schule + Leitung
- > Lehrer\*innenteam + Leitung  
+ Schüler\*innenvertreter gemeinsam  
(ab SEK 1)

## Schwerpunkt

**Förderung der Demokratiekompetenzen am Schulstandort durch...**

- > Fachinput zu einem Thema
- > Impulse für die Unterrichtsgestaltung

## Zielsetzung

**Stärkung der Medienkompetenz durch Reflexion und Dekonstruktion von Inhalten, Präsentationsformen und Quellenkritik.**

## Inhalt

Was ist der Weg vom Konsum zur Verifizierung einer Information? Medien wie Tageszeitungen und Social Media sind entscheidend für die Meinungsbildung. Häufiger sind es aber sie, die Vorurteile verstärken und falsche Informationen verbreiten. Das kann fatale Auswirkungen auf moderne Demokratien und ihre Entscheidungsprozesse haben. In diesem Workshop wird ein spezieller Fokus auf den Umgang mit falschen Informationen gerichtet: Merkmale von Fake News, Hinterfragen von Informationen, den Quellen nachgehen.

## Ausgewählte Methoden

Vortrag, Diskussionen, Übungen, Selbsterfahrung, Einzel- und Gruppenarbeiten

## Benötigte Ressourcen

- Flipchart (Tafel)
- Beamer
- Lautsprecher
- Pinnwand
- Tische
- Stühle

## Maximale Teilnehmer\*innenzahl

20 Personen

## Zeitausmaß

3–5 UE á 45 min.

SELBSTSTÄNDIGE LERNKOMPETENZEN | ANALYTISCHE UND KRITISCHE DENKWEISE  
FÄHIGKEIT, ZUZUHÖREN U. DINGE WAHRZUNEHMEN | EMPATHIE  
FLEXIBILITÄT UND ANPASSUNGSFÄHIGKEIT | SPRACHLICHE, KOMMUNIKATIVE UND  
VIELSPRACHIGE FÄHIGKEITEN | TEAMFÄHIGKEIT | KONFLIKTLÖSUNGSKOMPETENZEN

# FÄHIGKEITEN

# Der Referenzrahmen für Demokratiekompetenzen des Europarats

TRAINERIN: Veronika Fehlinger, MSc. Kommunikationstrainerin bei interculture.at und Prozessbegleiterin in der Schulentwicklung

## Zielgruppe

- > Lehrer\*innenteam einer Schule + Leitung

## Schwerpunkt

### Förderung der Demokratiekompetenzen am Schulstandort durch...

- > Fachinput zu einem Thema
- > Persönliche Reflexion & Austausch
- > Impulse für die Unterrichtsgestaltung

## Zielsetzung

### Kennenlernen des Referenzrahmens für Demokratiekompetenzen des Europarats (RFCDC) in Bezug auf die Unterrichtspraxis

## Inhalt

Der Referenzrahmen für Demokratiekompetenzen des Europarats bietet ein fachlich solides Modell (das sog. Schmetterlingsmodell), in dem demokratische Kompetenzen beschrieben und in vier Kategorien eingeteilt werden (Werte, Einstellungen, Fähigkeiten, Wissen und kritisches Denken). Was unter den Kategorien genau zu verstehen ist, wird durch 2059 Deskriptoren definiert, die je nach Ausprägung in drei Kompetenzniveaus gegliedert sind (Grundkenntnisse – Mittelstufe – Fortgeschritten). Das Schmetterlingsmodell bietet eine Zusammenfassung der Kompetenzen, die es einem Individuum ermöglichen, sich effektiv und angemessen an einer Kultur der Demokratie zu beteiligen.

Die Deskriptoren bieten eine gute Auflistung von Lernzielen für einen strukturierten Bildungsprozess und regen zum Nachdenken darüber an, welche Lernziele angestrebt werden und wie diese im Unterricht umgesetzt werden können. Zusätzlich bietet der Referenzrahmen eine Möglichkeit, die eigenen Demokratiekompetenzen als Pädagoge oder Pädagogin anhand von Praxisbeispielen zu reflektieren.

## Ausgewählte Methoden

Videinput, Übungen, Praxisbeispiele, Fragebogen

## Benötigte Ressourcen

- Beamer
- Lautsprecher
- Flipchart
- zwei Pinnwände
- Sesselkreis

## Maximale Teilnehmer\*innenzahl

30 Personen

## Zeitausmaß

2 UE á 45 min.

WISSEN UND KRITISCHES SELBSTVERSTÄNDNIS  
WISSEN UND KRITISCHE BEWERTUNG VON SPRACHE UND KOMMUNIKATION  
WISSEN UND KRITISCHES WELTVERSTEHEN: POLITIK, RECHT, MENSCHENRECHTE, KULTUR,  
KULTUREN, RELIGIONEN, GESCHICHTE, MEDIEN, WIRTSCHAFT, UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

# WISSEN & KRITISCHES DENKEN



# Was ist eine verbotene Diskriminierung und wie kann ich mich dagegen wehren?

TRAINER\*IN: Referent\*in der Gleichbehandlungsanwaltschaft

## Zielgruppe

- > Lehrer\*innenteam einer Schule + Leitung
- > Lehrer\*innenteam + Leitung  
+ Schüler\*innenvertreter gemeinsam  
(ab SEK 1)

## Schwerpunkt

**Förderung der Demokratiekompetenzen am Schulstandort durch...**

- > Fachinput zu einem Thema
- > Persönliche Reflexion & Austausch

## Zielsetzung

**Erfahren, was eine gesetzlich verbotene Diskriminierung ist und wie man sich dagegen wehren kann**

## Inhalt

Anhand von Fallbeispielen aus der Beratungspraxis der Gleichbehandlungsanwaltschaft wird sichtbar gemacht, was eine gesetzlich verbotene Diskriminierung ist. Es wird klar, dass sich das nicht immer mit dem deckt, was subjektiv als Diskriminierung empfunden wird.

Handlungsmöglichkeiten gegen Ungleichbehandlung werden besprochen und diskutiert. Hinter Diskriminierung stecken oft Vorurteile. Auch darauf wird in einem Input eingegangen.

## Ausgewählte Methoden

Vortrag, Diskussion, Austausch

## Benötigte Ressourcen

- Beamer
- Tische
- Stühle

## Maximale Teilnehmer\*innenzahl

30 Personen

## Zeitausmaß

2 UE á 45 min.

WISSEN UND KRITISCHES SELBSTVERSTÄNDNIS  
WISSEN UND KRITISCHE BEWERTUNG VON SPRACHE UND KOMMUNIKATION  
WISSEN UND KRITISCHES WELTVERSTEHEN: POLITIK, RECHT, MENSCHENRECHTE, KULTUR,  
KULTUREN, RELIGIONEN, GESCHICHTE, MEDIEN, WIRTSCHAFT, UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

**WISSEN & KRITISCHES DENKEN**

# Gewaltfreie Kommunikation (nach Marshall B. Rosenberg)

TRAINERIN: Veronika Fehlinger, MSc. Kommunikationstrainerin bei interculture.at und Prozessbegleiterin in der Schulentwicklung

## Zielgruppe

- > Lehrer\*innenteam einer Schule + Leitung
- > Lehrer\*innenteam + Leitung  
+ Schüler\*innenvertreter gemeinsam  
(ab SEK 1)

## Schwerpunkt

**Förderung der Demokratiekompetenzen am Schulstandort durch...**

- > Fachinput zu einem Thema
- > Persönliche Reflexion & Austausch  
Impulse für die Beziehungsgestaltung

## Zielsetzung

**Verstehen, wie die Gewaltfreie Kommunikation funktioniert und diese in die Praxis umsetzen können. Die Auseinandersetzung mit den eigenen Gefühlen und Bedürfnissen ist ein wesentlicher Teil des Workshops.**

## Inhalt

Die gewaltfreie Kommunikation (GFK) ist ein Handlungskonzept, das von Marshall B. Rosenberg entwickelt wurde. Es soll Menschen ermöglichen, so miteinander umzugehen, dass der Kommunikationsfluss zu mehr Vertrauen und Freude am Leben führt. GFK kann in diesem Sinne sowohl bei der Kommunikation im Alltag als auch bei der friedlichen Konfliktlösung im persönlichen und beruflichen Bereich hilfreich sein. Im Vordergrund steht nicht, andere Menschen zu einem bestimmten Handeln zu bewegen, sondern eine wertschätzende Beziehung zu entwickeln, die mehr Kooperation und gemeinsame Kreativität im Zusammenleben- und Arbeiten ermöglicht.

## Ausgewählte Methoden

Theorie-Input, Praxisbeispiele, Kleingruppen-Übungen, Selbstreflexion.

## Benötigte Ressourcen

- Flipchart
- Beamer
- Lautsprecher
- Pinnwand
- Sesselkreis

## Maximale Teilnehmer\*innenzahl

20 Personen

## Zeitausmaß

3 UE á 45 min.

WISSEN UND KRITISCHES SELBSTVERSTÄNDNIS  
WISSEN UND KRITISCHE BEWERTUNG VON SPRACHE UND KOMMUNIKATION  
WISSEN UND KRITISCHES WELTVERSTEHEN: POLITIK, RECHT, MENSCHENRECHTE, KULTUR,  
KULTUREN, RELIGIONEN, GESCHICHTE, MEDIEN, WIRTSCHAFT, UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

# WISSEN & KRITISCHES DENKEN



# Menschenrechte

TRAINER\*IN: SOS-Menschenrechte

## Zielgruppe

- > Lehrer\*innenteam einer Schule + Leitung
- > Lehrer\*innenteam + Leitung  
+ Schüler\*innenvertreter gemeinsam  
(ab SEK 1)

## Schwerpunkt

**Förderung der Demokratiekompetenzen am Schulstandort durch...**

- > Fachinput zu einem Thema
- > Impulse für die Unterrichtsgestaltung

## Zielsetzung

**Kennenlernen der Geschichte und der Inhalte von Menschenrechten und Menschenrechtsaktivismus.**

## Inhalt

Menschen haben klar definierte Rechte – Menschenrechte. Sie definieren Freiheiten, Partizipationsmöglichkeiten, den Schutz der Würde der Menschen. Dieser Workshop bietet einen Überblick über die Artikel der Menschenrechtskonvention sowie eine spannende Auseinandersetzung mit ihnen und ihren Anwendungsunterschieden. Auch die wichtige Rolle von Menschenrechtsaktivist\*innen fehlt bei dieser intensiven Auseinandersetzung nicht.

## Ausgewählte Methoden

Vortrag, Diskussionen, Übungen, Selbsterfahrung, Einzel- und Gruppenarbeiten

## Benötigte Ressourcen

- Flipchart (Tafel)
- Beamer
- Lautsprecher
- Pinnwand
- Tische
- Stühle

## Maximale Teilnehmer\*innenzahl

20 Personen

## Zeitausmaß

3 UE á 45 min.

WISSEN UND KRITISCHES SELBSTVERSTÄNDNIS  
WISSEN UND KRITISCHE BEWERTUNG VON SPRACHE UND KOMMUNIKATION  
WISSEN UND KRITISCHES WELTVERSTEHEN: POLITIK, RECHT, MENSCHENRECHTE, KULTUR,  
KULTUREN, RELIGIONEN, GESCHICHTE, MEDIEN, WIRTSCHAFT, UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

**WISSEN & KRITISCHES DENKEN**

# OPEN M!ND

## Demokratie leben lernen

„Open Mind – Demokratie leben lernen“ wurde ausgehend von der Initiative „Rassismus? Mog i ned“ entwickelt.



**VIELEN DANK** den teilnehmenden Organisationen, die mit ihren Workshop-Angeboten „Open Mind“ ermöglichen:



Land der Menschen – AUFEINANDER ZUGEHEN OÖ ist ein Verein von 13 Trägerorganisationen aus dem Sozial- Bildungs- und Gesundheitsbereich, der sich zum Ziel gesetzt hat, den Zusammenhalt der Gesellschaft auf mehreren Ebenen zu fördern.

**Trägerorganisationen von Land der Menschen OÖ:**

- Caritas OÖ
- Diakoniewerk OÖ
- Grüne Bildungswerkstatt OÖ
- Hilfswerk OÖ
- Katholischen Aktion OÖ
- Kinderfreunde OÖ
- Migrare – Zentrum für MigrantInnen OÖ
- ÖGB OÖ
- Pädagogische Hochschule OÖ
- Rotes Kreuz OÖ
- SOS – Menschenrechte Österreich
- TAU.Gruppe.Vöcklabruck
- Volkshilfe OÖ

